

## Pressematerial

# Museum Folkwang 100



### Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Ausstellungen 2022
3. Chronik Museum Folkwang
4. Sammlung Museum Folkwang
5. Jubiläumspublikation
6. Informationen und Service
7. Pressebilder
8. Förderer und Sponsoren

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang 100

## 100 Jahre Gegenwart: Museum Folkwang feiert mit internationalen Ausstellungen und umfangreichem Programm sein Jubiläum im Jahr 2022

Essen, 27.10.2021 – Im Jahr 2022 begeht das Museum Folkwang sein 100-jähriges Jubiläum am Standort Essen. Das Jubiläumsprogramm steht ganz im Zeichen der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Museums und seiner Rolle in der Stadt. Gefeierte wird mit Ausstellungen und Veranstaltungen, die die zentralen Sammlungsschwerpunkte, wie Impressionismus, Expressionismus, Fotografie und Plakat, und die Stadtgesellschaft in den Mittelpunkt stellen. Von Karl Ernst Osthaus 1902 in Hagen gegründet, dann 1922 als Museum Folkwang in Essen eröffnet, gehört das Museum zu den bedeutenden Kunstmuseen Deutschlands mit internationalem Renommee. Die Programmatik des Hauses wird bis heute vom Engagement des Museumsgründers für Kunst, kulturelle Teilhabe und den Dialog der Kulturen geprägt.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildet das Ausstellungshighlight ***Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt. Die Sammlungen von Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus*** unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (6. Februar – 15. Mai 2022). Der bedeutende Bestand spätimpressionistischer Werke aus dem Museum Folkwang tritt in Dialog mit der Sammlung des National Museum of Western Art in Tokio. Die Schau verdeutlicht anhand von rund 120 Werken, u. a. von Cézanne, Gauguin, Manet, Monet, Renoir, Rodin und Van Gogh, wie sich der Impressionismus von einer zunächst kritisch beäugten Kunstrichtung zu dem Stil entwickelte, der heute als Beginn der modernen Kunst gilt. Erzählt wird dies anhand von zwei faszinierenden Sammlerpersönlichkeiten und Museumsgründern des frühen 20. Jahrhunderts: Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus. Zum ersten Mal seit den 1950er Jahren wird die Sammlung Matsukata aus dem National Museum of Western Art in Tokio wieder in einem größeren Umfang in Europa zu sehen sein. So treffen die berühmte Komposition *Im Boot* von Claude Monet oder das Gemälde *Der Hafen von Saint-Tropez* von Paul Signac, das einst zur Ursprungssammlung des Museum Folkwang gehörte, auf Pierre-Auguste Renoirs *Lise mit dem Sonnenschirm* oder *Mädchen mit Fächer* von Paul Gauguin. Neben Meisterwerken des Impressionismus werden auch zeitgenössische Installationen der japanischen Künstlerinnen Chiharu Shiota und Tabaimo zu sehen sein. Im Anschluss an die Essener Präsentation wird das National Museum of Western Art unter dem Titel *People and Nature* einen zweiten Teil der Ausstellung in Tokio zeigen.

Im Frühjahr eröffnet die Plakatausstellung ***We Want You! Von den Anfängen des Plakats bis heute*** (6. April – 28. August 2022) und nimmt die Präsentation, Anwendung und Wahrnehmung des Plakats von seinen Anfängen bis heute in den Fokus: Beginnend mit dem „wildem

# Museum Folkwang 100

Kleben“ etabliert sich Mitte des 19. Jahrhunderts die Werbung an den Litfaßsäulen; ab den 1920er Jahren entstehen Kampagnen und bis zur Einführung des Fernsehens Mitte der 1950er Jahre bleibt das Plakat das Leitmedium der Werbung. Mit der Großfläche gewinnt es in den folgenden Jahren eine neue, starke Sichtbarkeit. Fortan bestimmen technische Neuerungen den Wandel hin zu neuen Formaten und permanenter Präsenz. Durch die Digitalisierung und Vernetzung, durch interaktive Elemente mit direkter Ansprache und zielgruppenorientierter Aussteuerung wird der öffentliche Auftritt des Plakats erweitert. Von den ersten Erscheinungsformen des Plakats bis in seine digitale Gegenwart und Zukunft wirft die Ausstellung anhand von wichtigen Exponaten der Plakatgeschichte, u. a. von Lucian Bernhard, Isolde Baumgart, Hans Hillmann, Alfons Maria Mucha, Henri de Toulouse-Lautrec und Charles Paul Wilp, einen kultur- und medienhistorischen Blick auf die Welt der Werbung.

Im Sommer begibt sich das Museum Folkwang mit dem Projekt **Folkwang und die Stadt** (21. Mai – 7. August 2022) in den urbanen Raum – ganz im Sinne der Folkwang-Idee von einer tiefen Verschränkung von Kunst, Stadt und Gesellschaft. Gemeinsam mit Initiativen, Vereinen, Communities und Entscheidungsträger:innen widmet sich das Museum wichtigen Zukunftsthemen und der Rolle von Kunst und Kultur in aktuellen Transformationsprozessen: Die Themenschwerpunkte reichen von Integration, kultureller Vielfalt, über Stadtentwicklung und urbanes Leben, bis hin zu Nachhaltigkeit, Globalisierung und Digitalisierung. Die Ausstellung im Essener Stadtraum rund um den Berliner Platz präsentiert – begleitet von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm – ortsspezifische Kunstprojekte internationaler Künstler:innen, die eine neue Kooperation zwischen Kunst und Gesellschaft erlebbar machen und das Museum zur Stadt hin öffnen. Beteiligt sind u. a. Neil Beloufa, Anne Berlit, Alexandra Bircken, Phil Collins, Eva Kot'átková, Fari Shams und Simon Starling.

In der zweiten Jahreshälfte lässt die Ausstellung **Expressionisten am Folkwang. Entdeckt – Verfemt – Gefeiert** (20. August 2022 – 8. Januar 2023) eines der bedeutendsten Kapitel in der Geschichte des Museum Folkwang lebendig werden: Der Gründungsdirektor Karl Ernst Osthaus, aber auch sein Nachfolger Ernst Gosebruch pflegten enge Kontakte zu den wichtigsten Expressionist:innen. Früh stellen sie Werke u. a. von Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc, Paula Modersohn-Becker oder Emil Nolde aus und erwerben zentrale Arbeiten von ihnen. Umgekehrt finden die Künstler:innen Inspiration und Vorbilder in der museumseigenen Sammlung. Anhand von Meisterwerken aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Grafik widmet sich die Schau diesem intensiven und fruchtbaren Austausch. Zugleich erzählt sie anhand von über 120 Kunstwerken die wechselvolle Geschichte des Expressionismus im 20. Jahrhundert, dessen Werke noch bis in die 1920er Jahre hinein in der Kunstwelt umstritten waren, in den 1930er Jahren verfemt und beschlagnahmt wurden, nach Ende des Zweiten Weltkriegs jedoch rasch größte Anerkennung fanden. Zur Ausstellungseröffnung findet ein großes 24h-Sommerfest statt.

# Museum Folkwang 100

Mit dem interdisziplinären Forschungsprojekt **IMAGE CAPITAL** der Fotografehistorikerin Estelle Blaschke und des Künstlers Armin Linke beleuchtet das Museum Folkwang den Umgang mit Fotografien (9. September – 11. Dezember 2022). Während die Geschichte der digitalen Bildpraktiken erst in der Entstehungsphase begriffen ist, sticht heute die unaufhörliche Anhäufung von Fotografien in Suchmaschinen, Social Media oder in den Speichern unserer Smartphones hervor. Die Ausstellung zeigt historische und zeitgenössische Fotografien, Dokumente, Found Footage sowie virtuelle Animationen aus der Wissenschaft und kreist um verschiedene Infrastrukturen des Fotografischen.

Zum Ende des Jubiläumsjahres zeigt das Museum Folkwang erstmals seit mehr als zwanzig Jahren wieder das farbgewaltige Werk Helen Frankenthalers (1928–2011) in Deutschland: **Helen Frankenthaler. Malerische Konstellationen** (2. Dezember 2022 – 5. März 2023). Die US-amerikanische Künstlerin ist bekannt für ihre Rolle als Vorreiterin am Übergang vom Abstrakten Expressionismus zum Colour Field Painting (Farbfeldmalerei). Ausgehend von Materialexperimenten auf Papier revolutioniert sie Anfang der 1950er Jahre mit der von ihr erfundenen soak stain-Technik, dem Durchtränken des Malgrundes mit Farbe, die abstrakte Kunst. „Paper is painting“ – Papier ist Malerei, so beschreibt Frankenthaler die Bedeutung des Mediums, das bei ihr den Gebrauch der Leinwand zeitweise vollkommen ersetzt. In Gegenüberstellung mit einer Auswahl an Gemälden zeigt das Museum Folkwang 75 großformatige Arbeiten auf Papier aus der Zeit zwischen 1949 und 2002. Sie verdeutlichen, wie Frankenthaler ihr Werk zu Lebzeiten jenseits aller vorherigen malerischen und gesellschaftlichen Konventionen konsequent weiterentwickelt.

**Thomas Kufen, Oberbürgermeister Stadt Essen:** „Das Museum Folkwang ist bis heute das kulturelle Herz von Essen. Hier treffen Tradition und Moderne sowie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Kunst und Gesellschaft aufeinander. Im kommenden Jahr blicken wir gemeinsam auf 100 Jahre Tradition zurück und blicken gleichzeitig nach vorne in eine Zeit der Innovation und Moderne.“

**Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang:** „Wir freuen uns auf ein Jubiläumsjahr, in dem wir den Blick nicht nur auf die hundertjährige Geschichte in Essen richten, sondern einen Bogen spannen: von den Ideen unseres Museumgründers Karl Ernst Osthaus in die Gegenwart, vom Museum in die Stadt, von Essen in die Welt.“

**Ulrich Blank, Vorsitzender Folkwang-Museumsverein e.V.:** „Folkwang ist eine ungeheuer starke, verbindende Marke. Kulturgeschichte hat sie geschrieben mit der Idee, Kunst zum geistigen Eigentum aller Menschen zu machen. Der Folkwang-Museumsverein wird auch weiterhin zu diesem Mandat und seiner Mitverantwortung in Stadt und Museum stehen.“

## Ausstellungsprogramm 2022

# Museum Folkwang 100

### **RENOIR, MONET, GAUGUIN**

#### **Bilder einer fließenden Welt**

Die Sammlungen von Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus  
6. Februar 2022 – 15. Mai 2022

### **CANDICE BREITZ**

New Commission

11. März 2022 – 29. Mai 2022

### **DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 13 DER WÜSTENROT STIFTUNG**

Sabrina Asche, Luise Marchand, Heiko Schäfer, Wenzel Stählin

11. März 2022 – 29. Mai 2022

### **WE WANT YOU!**

Von den Anfängen des Plakats bis heute

6. April 2022 – 28. August 2022

### **FOLKWANG UND DIE STADT**

Im Stadtgebiet Essen

21. Mai 2022 – 7. August 2022

### **EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG**

Entdeckt – Verfemt – Gefeiert

20. August 2022 – 8. Januar 2023

### **IMAGE CAPITAL**

Estelle Blaschke & Armin Linke

9. September 2022 – 11. Dezember 2022

### **HELEN FRANKENTHALER**

Malerische Konstellationen

2. Dezember 2022 – 5. März 2023

# Museum Folkwang 100

## **RENOIR, MONET, GAUGUIN**

### **Bilder einer fließenden Welt**

Die Sammlungen von Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus

6. Februar 2022 – 15. Mai 2022

Pressekonferenz: 3. Februar 2022, 11 Uhr

Kuratorin: Nadine Engel

Ort: Ausstellungshalle 1

Eintritt: 14 € / 8 €

Der bedeutende Bestand spätimpressionistischer Werke aus dem Museum Folkwang tritt in Dialog mit der Sammlung des National Museum of Western Art in Tokio. Anhand von rund 120 Werken, u. a. von Cézanne, Gauguin, Manet, Monet, Renoir, Rodin und Van Gogh verdeutlicht die Ausstellung, wie sich der Impressionismus von einer zunächst kritisch beäugten Kunstrichtung zu dem Stil entwickelte, der heute als Beginn der modernen Kunst gilt. Erzählt wird dies aus der Perspektive von zwei faszinierenden Sammlerpersönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts: Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus. Beide Mäzene bauen ihre bedeutenden Bestände an moderner französischer Kunst innerhalb weniger Jahre auf; und beide konzipieren von Beginn ihrer Sammeltätigkeit an eigene Museen, um den Gesellschaften, in denen sie leben, Kunstgenuss zu ermöglichen und die zeitgenössische Kunstproduktion anzuregen.

Zum ersten Mal seit den 1950er Jahren wird die Sammlung Matsukata aus dem National Museum of Western Art in Tokio wieder in einem größeren Umfang in Europa zu sehen sein. So treffen in der Schau die berühmte Komposition *Im Boot* von Claude Monet oder das Gemälde *Der Hafen von Saint-Tropez* von Paul Signac, das einst zur Ursprungssammlung des Museum Folkwang gehörte, auf Pierre-Auguste Renoirs *Lise mit dem Sonnenschirm* oder *Mädchen mit Fächer* von Paul Gauguin. Neben Meisterwerken des Impressionismus werden auch zeitgenössische Installationen der japanischen Künstlerinnen Chiharu Shiota und Tabaimo zu sehen sein.

Im Anschluss an die Essener Präsentation wird das National Museum of Western Art einen zweiten Teil der Ausstellung zum Verhältnis zwischen Mensch und Natur in Tokio zeigen.

Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier  
In Kooperation mit dem National Museum of Western Art in Tokio

Hauptförderer: RAG-Stiftung

Hauptsponsoren: RWE und Evonik

Mobilitätspartner: Ruhrbahn

# Museum Folkwang 100

## **CANDICE BREITZ**

New Commission

11. März 2022 – 29. Mai 2022

Pressegespräch: 10. März 2022, 11 Uhr

Kuratorin: Anna Fricke

Ort: Untergeschoss

Eintritt: frei

Das Museum Folkwang präsentiert den dritten und letzten Teil der Video-Trilogie, an der Candice Breitz seit 2015 arbeitet. Von *Love Story* über *TLDR* fokussiert sich die Trilogie auf die Bedingungen, unter denen Empathie entsteht. Sie reflektiert eine mediengesättigte globale Kultur, in der eine starke Identifikation mit fiktionalen Charakteren und prominenten Persönlichkeiten mit einer weit verbreiteten Gleichgültigkeit gegenüber der Notlage derer einhergeht, die in der realen Welt mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Der dritte Teil der Trilogie, der noch keinen Titel trägt, wird in Essen seine internationale Premiere erleben und in die Sammlung des Museum Folkwang eingehen.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

## **DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 13 DER WÜSTENROT STIFTUNG**

Sabrina Asche, Luise Marchand, Heiko Schäfer, Wenzel Stählin

11. März – 29. Mai 2022

Pressegespräch: 10. März 2022, 11 Uhr

Kurator: Thomas Seelig

Ort: Untergeschoss

Eintritt: frei

Das Museum Folkwang und die Wüstenrot Stiftung zeigen neue Arbeiten junger Künstler:innen, die im Rahmen der Dokumentarfotografie Förderpreise 13 entstanden sind. Die Ausstellung vereint vielfältige Arbeiten, die sich mit der politischen und sozialen Verfasstheit unserer Welt auseinandersetzen.

In Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Stiftung

# Museum Folkwang 100

## **WE WANT YOU!**

Von den Anfängen des Plakats bis heute  
8. April 2022 – 28. August 2022  
Pressekonferenz: 7. April 2022, 11 Uhr  
Kurator: René Grohnert  
Ort: Ausstellungshalle 2  
Eintritt: 8 € / 5 €

Unabhängig von der Stil-Geschichte des Plakats ist die Art und Weise, wie Plakate im öffentlichen Raum präsentiert werden, entscheidend für ihre Wahrnehmung und Wirkung. Beginnend mit dem „wilden Kleben“ etabliert sich Mitte des 19. Jahrhunderts die Werbung an den Litfaßsäulen. Ab den 1920er Jahren entstehen Kampagnen und bis zur Einführung des Fernsehens Mitte der 1950er Jahre bleibt das Plakat das Leitmedium der Werbung. Mit der Einführung der Großfläche gewinnt es eine neue starke Sichtbarkeit. Fortan bestimmen technische Neuerungen den Wandel hin zu neuen Formaten und permanenter Präsenz. Durch Digitalisierung und Vernetzung, durch interaktive Elemente mit direkter Ansprache und zielgruppenorientierter Aussteuerung wird der öffentliche Auftritt des Plakats erweitert. Von den ersten Erscheinungsformen des Plakats bis in seine digitale Gegenwart und Zukunft spannt die Ausstellung anhand von wichtigen Exponaten der Plakatgeschichte, u. a. von Lucian Bernhard, Isolde Baumgart, Hans Hillmann, Alfons Maria Mucha, Henri de Toulouse-Lautrec und Charles Paul Wilp, einen kultur- und medienhistorischen Bogen.

Gefördert von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West  
Unterstützt durch Ströer

## **FOLKWANG UND DIE STADT**

Im Stadtgebiet Essen  
21. Mai 2022 – 7. August 2022  
Pressekonferenz: 20. Mai 2022, 11 Uhr  
Kurator: Peter Gorschlüter  
Eintritt: frei

Wie sieht es heute – knapp 100 Jahre nach der Gründung des Museum Folkwang in Essen – mit der gesamtgesellschaftlichen Teilhabe an der Kunst aus? Und wie stellt sich die Kunst zu zentralen gesellschaftlichen Fragen nach Integration, kultureller Vielfalt, Nachhaltigkeit, Globalisierung, Digitalität, urbanem Leben und Stadtentwicklung? Kommen die Menschen ins Museum, um Antworten zu finden, oder muss das Museum auf die Menschen zugehen und ihnen dort, wo

# Museum Folkwang 100

sich die Fragen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld stellen, begegnen? Das Projekt *Folkwang und die Stadt* widmet sich gemeinsam mit Initiativen, Vereinen, Communities und Entscheidungsträgern wichtigen Zukunftsthemen und der Rolle von Kunst und Kultur in aktuellen Transformationsprozessen. Die Ausstellung im Essener Stadtraum rund um den Berliner Platz präsentiert – begleitet von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm – ortsspezifische Kunstprojekte internationaler Künstler:innen, die eine neue Kooperation zwischen Kunst und Gesellschaft erlebbar machen und das Museum zur Stadt hin öffnen.

In Kooperation mit MAP Markus Ambach Projekte

Gefördert von E.ON Stiftung, Kunststiftung NRW und Stiftung Mercator  
Unterstützt durch Stadtwerke Essen und Allbau

## **EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG**

Entdeckt – Verfemt – Gefeiert

20. August 2022 – 8. Januar 2023

Pressekonferenz: 18. August 2022, 11 Uhr

Kurator: Tobias Burg

Ort: Ausstellungshalle 1

Eintritt: 14 € / 8 €

Die Geschichte des Museum Folkwang ist untrennbar mit dem Expressionismus verknüpft. Der Gründungsdirektor Karl Ernst Osthaus, aber auch sein Nachfolger Ernst Gosebruch pflegten enge Kontakte zu den wichtigsten Vertreter:innen dieser revolutionären Kunstrichtung vom Beginn des 20. Jahrhunderts. In frühen Ausstellungen präsentieren sie aktuelle Werke unter anderem von Emil Nolde, Ernst Ludwig Kirchner, Paula Modersohn-Becker oder Franz Marc und erwerben zentrale Arbeiten von ihnen. Umgekehrt finden diese Künstler:innen Inspiration und Vorbilder in der Sammlung des Museum Folkwang. Die Ausstellung widmet sich anhand von Meisterwerken aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Grafik diesem ebenso intensiven wie fruchtbaren Austausch. Zugleich erzählt sie die wechselvolle Geschichte des Expressionismus im 20. Jahrhundert, dessen Werke noch bis in die 1920er Jahre hinein in der Kunstwelt umstritten waren, in den 1930er Jahren verfemt und beschlagnahmt wurden, nach Ende des Zweiten Weltkriegs jedoch rasch größte Anerkennung fanden. Über 120 Kunstwerke – Meisterwerke aus der Sammlung sowie bedeutende Leihgaben – lassen eines der zentralen Kapitel in der Geschichte des Museum Folkwang lebendig werden.

Hauptsponsor: E.ON

# Museum Folkwang 100

## **IMAGE CAPITAL**

Estelle Blaschke & Armin Linke

9. September 2022 – 11. Dezember 2022

Pressekonferenz: 8. September 2022, 11 Uhr

Kurator: Thomas Seelig

Ort: Untergeschoss

Eintritt: frei

Fotografien werden bearbeitet, getauscht, gelagert und verkauft, manche auch verworfen und vergessen. All diese Aktionen prägen unseren Umgang mit ihnen. Während die Geschichte der digitalen Bildpraktiken erst in der Entstehungsphase begriffen ist, sticht heute die unaufhörliche Anhäufung von Fotografien in Suchmaschinen, Social Media oder in den Speichern unserer Smartphones hervor. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt *IMAGE CAPITAL* der Fotografiehistorikerin Estelle Blaschke und des Künstlers Armin Linke zeigt historische und zeitgenössische Fotografien, Dokumente, Found Footage sowie virtuelle Animationen aus der Wissenschaft und kreist um verschiedene Infrastrukturen des Fotografischen. Wie werden Wertesysteme von Fotoarchiven geschaffen und wie die ständig wachsenden Bildmengen in digitalen und analogen Konzepten verwaltet und genutzt?

*IMAGE CAPITAL* zirkuliert bereits als Vortrag, Workshop und Blog und wird als Ausstellung in der Fondazione MAST (Bologna), dem Centre Pompidou (Paris) und dem Museum Folkwang drei verschiedene Formen annehmen.

## **HELEN FRANKENTHALER**

Malerische Konstellationen

2. Dezember 2022 – 5. März 2023

Pressekonferenz: 1. Dezember 2022, 11 Uhr

Kuratorin: Nadine Engel

Ort: Ausstellungshalle 2

Eintritt: 8 € / 5 €

Mit dieser Ausstellung präsentiert das Museum Folkwang erstmals, seit mehr als zwanzig Jahren wieder das farbgewaltige Werk Helen Frankenthalers (1928–2011) in Deutschland. Die US-amerikanische Künstlerin ist bekannt für ihre Rolle als Vorreiterin am Übergang vom Abstrakten Expressionismus zum Colour Field Painting (Farbfeldmalerei). Ausgehend von Materialexperimenten auf Papier revolutioniert Frankenthaler Anfang der 1950er Jahre mit der von ihr erfundenen

# Museum Folkwang 100

soak stain-Technik, dem Durchtränken des Malgrundes mit Farbe, die abstrakte Kunst. „Paper is painting“ – Papier ist Malerei, so beschreibt Frankenthaler die Bedeutung des Mediums, das bei ihr den Gebrauch der Leinwand zeitweise vollkommen ersetzt. In Gegenüberstellung mit einer Auswahl an Gemälden zeigt das Museum Folkwang 75 großformatige Arbeiten auf Papier aus der Zeit zwischen 1949 und 2002. Sie verdeutlichen, wie Frankenthaler ihr Werk zu Lebzeiten jenseits aller vorherigen malerischen und gesellschaftlichen Konventionen konsequent weiterentwickelt.

In Kooperation mit der Kunsthalle Krems und The Helen Frankenthaler Foundation

## **6 ½ WOCHEN**

Mehrere Termine im Jahr

Ort: Projektraum

Eintritt frei

Das Ausstellungsformat *6 ½ Wochen* basiert auf kurzfristiger Planung: Spontan und aktuell stellt es junge Positionen vor. Zum Auftakt jeder Präsentation findet die Veranstaltung unter dem Titel *6:30 p.m.* statt – ein Abend, um die Künstler:innen und ihre Werke kennenzulernen. Der Ausstellungsraum liegt zentral im Foyer des Museum Folkwang und ist bei freiem Eintritt zugänglich. Die Termine und Positionen werden kurzfristig bekannt gegeben. In der Vergangenheit wurden gezeigt: Eliza Douglas, Ecker Riemer Ruff, Susanna Inglada, Jorieke Tenbergen, Jianping He, Walentynowicz Lauritsen, Julius Bockelt, Dragana Bulut, Kristina Berning, ektor garcia, Anastasia Mityukova, Tobias Spichtig, Martina Vacheva, Pablo Arrázola, B A Briggs, Selma Köran, Bahar Noorizadeh.

Gefördert von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

## Chronik

# Museum Folkwang 100

### Folkwang Museum Hagen – 1901–1921

1897: Karl Ernst Osthaus (1874–1921) beginnt seine Sammeltätigkeit.

1898: Planung eines Museumsgebäudes durch den Architekten Carl Gérard.

1899: Osthaus reist nach Nordafrika; Erwerbungen islamischer Kunst.

1900: Der Architekt Henry van de Velde plant den Innenausbau des Museums.

1901: Ankauf des Gemäldes *Lise mit dem Sonnenschirm* von Auguste Renoir als erstes Werk der französischen Moderne.

1902: Eröffnung des Folkwang Museums in Hagen. Der Name *Folkwang* (*Halle des Volkes*) ist der altnordischen Versdichtung *Edda* entlehnt. Osthaus will einen „Stützpunkt künstlerischen Lebens im westlichen Industriebezirk“ schaffen.

1903: Osthaus erwirbt bis 1913 in rascher Folge Werke u. a. von Paul Cézanne, Paul Gauguin, Vincent van Gogh und Henri Matisse.

1909: Osthaus gründet das Museum für Kunst in Handel und Gewerbe als Forum für modernes Design und für Aktivitäten des Deutschen Werkbunds.

1912: Das Folkwang Museum präsentiert erstmals west- und ostafrikanische Objekte zusammen mit Kunstwerken des Kubismus.

1913: Publikation des im Vorjahr produzierten ersten Bestandskatalogs.

1914: Ausbruch des Ersten Weltkriegs; Osthaus verkauft einzelne Werke zur Finanzierung seiner mäzenatischen Tätigkeit.

1919: Osthaus bemüht sich um staatliche Unterstützung für das Museum.

1921: Osthaus stirbt am 25. März in Meran. In seinem Testament äußert er „den dringenden Wunsch, dass das Museum ungeschmälert erhalten bleibt.“

# Museum Folkwang 100

## **Städtisches Kunstmuseum Essen – 1901–1921**

1901: Gründung des Essener Museumsvereins. Zusammenlegung verschiedener Essener Sammlungen in einem Gebäude in der Innenstadt Paul Borchardt wird ehrenamtlicher Leiter der Kunst-  
abteilung.

1904: Übergabe der Sammlungen an die Stadt Essen; Gründung des städtischen Kunstvereins.

1906: Aufteilung der Sammlungen in verschiedene Abteilungen. Ernst Gosebruch (1872–1953) erhält eine Anstellung als Assistent.

1909: Die kunsthistorische Abteilung wird als Städtisches Kunstmuseum selbstständig. Ernst Gosebruch übernimmt die Leitung.

1910: Überführung des Museumsvereins in den Essener Kunstverein.

1912: Ankauf der *Rhonebarken* von Vincent van Gogh.

1914: Schließung des Museums für die Dauer des Ersten Weltkriegs.

1917: Schenkung des Hauses Bismarckstraße 98 als neuer Standort des Kunstmuseums durch Dr. Hans Goldschmidt; Dr. Karl Goldschmidt schenkt 1922 sein direkt benachbartes Haus.

1920: Neueröffnung des Städtischen Kunstmuseums am Standort Bismarckstraße.

1921: Osthause's Testamentsvollstrecker unterbreitet Ernst Gosebruch das Angebot, die Folkwang-Sammlung für Essen zu erwerben.

## **Museum Folkwang, Essen – seit 1922**

1922: Ankauf der Folkwang-Sammlungen durch ein Konsortium von Firmen und Privatpersonen aus Essen und dem Ruhrgebiet; Gründung des Folkwang-Museumsvereins.

Der Verein und die Stadt Essen schließen einen bis heute gültigen Vertrag über das gemeinsame Eigentum an der Sammlung und die Sicherung des Museumsbetriebs. Vereinigung der Sammlungen des Städtischen Kunstmuseums und des Folkwang Museum.

Eröffnung des neuen Museum Folkwang am 29. Oktober.

# Museum Folkwang 100

1924: Der Essener Kunstverein wird in Kunstverein Folkwang umbenannt (später Kunstring Folkwang).

1925/26: Planung eines Erweiterungsbaus durch den Architekten Edmund Körner; Beginn der Bauarbeiten.

1929: Abschluss der Bauarbeiten; Wiedereröffnung des Museum Folkwang.

1933: Die nationalsozialistische Stadtregierung unter Theodor Reismann-Grone geht öffentlich gegen das Museum und seine Leitung vor und fordert vom Kuratorium zunächst erfolglos die Entlassung Gosebruchs. Im Spätsommer tritt Gosebruch unter dem politischen Druck zurück.

1934: Der Nationalsozialist Klaus Graf von Baudissin (1891–1961) wird gegen Widerstände im Folkwang-Museumsverein zum Direktor ernannt.

1936: Graf Baudissin verkauft das 1912 erworbene Gemälde *Improvisation* von Wassily Kandinsky als ein „Werk der Verfallskunst“.

1937: In der Aktion *Entartete Kunst* werden durch die Nationalsozialisten im Museum Folkwang insgesamt mehr als 1.400 Werke beschlagnahmt.

Graf Baudissin wechselt an das Reichsministerium für Bildung, Wissenschaft und Erziehung nach Berlin; 1938 wird er als Direktor des Museums suspendiert.

1938: Heinz Köhn (1901–1962) übernimmt die Museumsleitung.

1942: Auslagerung der Sammlung.

1944/45: Teile der Museumsgebäude werden bei Bombenangriffen auf Essen zerstört.

1947: Beschluss des Kuratoriums über den Wiederaufbau des Museums; Präsentation ausgewählter Werke in Schloss Hugenpoet (Essen-Kettwig).

1953: Paul Vogt (1926–2017) wird Assistent am Museum Folkwang.

1954: Planung eines Neubaus durch die Architekten Werner Kreuzberger, Erich Hösterey und Horst Loy.

1956: Beginn der Bauarbeiten.

# Museum Folkwang 100

1960: Eröffnung des Museumsneubaus.

1963: Paul Vogt wird zum Direktor des Museums ernannt. Mit wichtigen Erwerbungen US-amerikanischer Kunst, u. a. von Barnett Newman, Mark Rothko, Jackson Pollock, Ad Reinhardt und Frank Stella, entwickelt Vogt die Sammlung weiter.

1968: Das von Gerry Schum eingerichtete Video-Studio nimmt im Museum seinen Betrieb auf (bis 1994).

1974: Gründung des Deutschen Plakat Museums.

1978: Beschluss der Stadt Essen zur Errichtung eines Museumszentrums unter Einbeziehung des Museumsgebäudes von 1956/60; Planung des Neubaus durch die Architekten Kiemle, Kreidt und Partner sowie Allerkamp, Niehaus, Skonia.

1978: Übertragung der von Otto Steinert für die Folkwangschule für Gestaltung geschaffenen Studiensammlung Fotografie in das Museum Folkwang und Gründung der Fotografischen Sammlung unter Leitung von Ute Eskildsen.

1983: Eröffnung des Museumszentrums mit Museum Folkwang und Ruhrlandmuseum.

1987: Erste große Ausstellung in Kooperation mit der Ruhrgas AG zur Klassischen Moderne mit Werken von Edvard Munch.

1988: Georg W. Koltzsch (1938–2005) wird zum Direktor ernannt.

2002: Hubertus Gassner wird zum Direktor ernannt.

2006: Hartwig Fischer wird zum Direktor ernannt. Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung unter Vorsitz von Berthold Beitz beschließt die Finanzierung eines Neubaus des Museum Folkwang.

2007: In einem internationalen Architektenwettbewerb wird David Chipperfield der erste Preis zuerkannt; Beginn der Bauarbeiten.

2008: Das Deutsche Plakat Museum wird in das Museum Folkwang integriert.

2010: Einweihung des Neubaus am 28. Januar; Präsentation der Ausstellung *Das schönste Museum der Welt. Museum Folkwang bis 1933*.

# Museum Folkwang 100

2013: Tobia Bezzola wird zum Direktor des Museums ernannt.

2015: Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ermöglicht allen Besuchern den freien Eintritt in die Sammlung.

2018: Peter Gorschlüter wird zum Direktor des Museums ernannt.

2020: Die Stadt Essen und die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung kommen überein, den freien Eintritt in die Sammlung auf Dauer zu erhalten.

2020: Die deutsche Sektion des internationalen Kunstkritikerverbands AICA zeichnet das Museum Folkwang als „Museum des Jahres“ (2019) aus.

2022: Das Museum Folkwang feiert sein 100-jähriges Bestehen am Standort Essen.

## Die Sammlung des Museum Folkwang

# Museum Folkwang 100

Aus seinen Anfängen als Sammlung mit naturkundlichen und kunstgewerblichen Abteilungen entwickelte sich das Museum Folkwang nach seiner Gründung 1902 in Hagen in kürzester Zeit zu einem der wegweisenden Orte für moderne Kunst weltweit. Das erste Werk, das Museumsgründer Karl Ernst Osthaus für seine Sammlung französischer Kunst ankaufte, war das großformatige Gemälde *Lise mit dem Sonnenschirm* von Auguste Renoir – ein Meisterwerk des Impressionismus. In Hagen und seit 1922 in Essen wurden zu einem außerordentlich frühen Zeitpunkt Meisterwerke der klassischen Moderne ausgestellt. Die Schausammlungen präsentierten Gemälde von Paul Cézanne, Paul Gauguin und Vincent van Gogh, der um eine Generation jüngeren *Fauves* sowie der deutschen Künstlervereinigungen *Brücke* und *Blauer Reiter*.

Die Sammlung **Malerei, Skulptur, Medienkunst** verdeutlicht die Entwicklung der deutschen und französischen Kunst vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Klassische Moderne. Schwerpunkte bilden die Romantik, der Spätklassizismus, die französische Landschaftsmalerei und der Impressionismus sowie maßgebliche Beispiele des Postimpressionismus. Einzigartige Werke von Wegbereitern der Moderne wie Paul Cézanne, Vincent van Gogh oder Paula Modersohn-Becker leiten über zum deutschen Expressionismus und Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts wie Kubismus, Surrealismus, Neue Sachlichkeit und Konkrete Kunst. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sammelt das Museum herausragende Werke des abstrakten Expressionismus etwa von Mark Rothko oder Barnett Newman, aber auch informelle und kinetische Kunst. Die Sammlung Medienkunst, installative Werke von Martin Kippenberger, Simon Starling oder Jessica Stockholder führen neben zeitgenössischer Malerei bis in die Gegenwart. Zuletzt erweitern u. a. Arbeiten von Eliza Douglas, Katharina Fritsch, Alexander Kluge, Michel Majerus oder Nancy Spero die Sammlung.

Seit der Gründung des Museums werden parallel zu Werken der Malerei auch Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafiken gesammelt. Die **Grafische Sammlung** besitzt einen umfangreichen Bestand an grafischen Werken der Klassischen Moderne, insbesondere des Expressionismus. Die Grafik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts repräsentieren bedeutende Arbeiten von Marc Chagall, Pablo Picasso, Andy Warhol oder Jim Dine. Beim Ausbau der Sammlung liegt das Augenmerk vor allem auf wichtigen Positionen der Gegenwartskunst. So wurden in den letzten Jahren bedeutende Einzelarbeiten sowie Werkgruppen von so unterschiedlichen Künstler:innen wie Jill Baroff, Roni Horn, Martin Kippenberger, Radenko Milak oder Otobong Nkanga für die Sammlung erworben.

**Archäologie, Weltkunst, Kunstgewerbe:** Karl Ernst Osthaus hat die Sammeltätigkeit des von ihm gegründeten Museums von Anfang an auch auf das Kunstgewerbe und die außereuropäische Kunst gerichtet. Erste Ankäufe datieren wahrscheinlich aus der Zeit seiner ersten Tunisreise im Jahre 1897, die ihn nach eigenen Angaben zum Kunstsammler werden ließen. In der Folgezeit

# Museum Folkwang 100

erwarb Osthaus Objekte aus vielen Teilen der Welt: Der Sammlungsbereich am Museum Folkwang umfasst heute Exponate aus Europa, West- und Ostafrika, Nord- und Mittelamerika, Ostasien und dem ehemaligen Deutsch-Neuguinea, darunter Antiken aus Griechenland und Ägypten, dem Irak und Iran, eine bedeutende Fliesen- und Keramiksammlung sowie wertvolle Textilien.

Osthaus' Gedanke der Zeitgenossenschaft begründete auch das Engagement des Museum Folkwang für die Fotografie. Eine erste Ausstellung zur internationalen Berufsfotografie fand bereits 1903 in Hagen statt. Die **Fotografische Sammlung** wurde 1978 als eigenständige Abteilung am Museum Folkwang mit wachsender internationaler Ausstrahlung eingerichtet. Ihren Ursprung verdankt sie einer Studiensammlung herausragender historischer und gegenwartsbezogener Bildzeugnisse, die Otto Steinert für seine Lehre an der Folkwangschule für Gestaltung erwarb. Die Sammlung umfasst mehr als 65.000 fotografische Abzüge, hinzukommen Kontaktbögen, Negativmaterialien und Diapositive insbesondere aus Fotograf:innen-Archiven. Nahezu alle fotografischen Verfahren, Materialien und Prozesse wie auch Anwendungsbereiche sind in der Sammlung vertreten. Der zeitliche Schwerpunkt liegt in den 1920/30er sowie 1950/60er Jahren und in der Gegenwart. Aber auch das 19. Jahrhundert ist mit bedeutenden Positionen vertreten. In der Sammlung befinden sich Arbeiten und Werkgruppen u. a. von Aenne Biermann, Viktoria Binschok, Robert Frank, Andreas Gursky, Lotte Jacobi, Germaine Krull, Heinrich Kühn, László Moholy-Nagy, August Sander, Katharina Sieverding oder Otto Steinert.

Das **Deutsche Plakat Museum** gehört seit 2008 als eigene Abteilung zum Museum Folkwang. Es besitzt eine der größten Spezi­alsammlungen weltweit. Mehr als 350.000 Plakate aus Kultur, Wirtschaft und Politik zählen zu seinem Bestand. Dabei spannt sich der zeitliche Bogen von den Anfängen der Plakatentwicklung bis in die Gegenwart. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Dokumentation der deutschen Plakatentwicklung im europäischen Kontext. Die Sammlung beherbergt Einzelwerke und Werkgruppen bekannter Künstler:innen und innovativer Gestalter:innen, u. a. Henri de Toulouse-Lautrec, Ludwig Hohlwein, Lucian Bernhard, Julius Klinger und Jan Tschichold.

Die Neupräsentation der Sammlung unter dem Titel **Neue Welten**, die im Sommer 2019 eröffnet wurde, setzt die verschiedenen Bestände des Museum Folkwang zueinander in Beziehung und macht sie für die Betrachter:innen in ihren historischen und aktuellen Dimensionen erfahrbar: Malerei trifft auf Fotografie, Skulptur oder Grafik und geht mit Weltkunst und Plakat bisher un­gesehene und inspirierende Konstellationen ein. Jeder Sammlungsraum ist medien- und epochenübergreifend arrangiert. Im Sinne der Folkwang-Idee treten die Gattungen und unterschiedlichen Sammlungsbereiche in Dialog miteinander. *Neue Welten* greift somit auch aktuelle gesellschaftspolitische Themen wie Migration, Bilderflut und Fake News in den Sozialen Medien auf – ein zeitgenössischer Blick auf eine historisch gewachsene Sammlung.

## Jubiläumspublikation

# Museum Folkwang 100

Unter dem Titel **100 Jahre Gegenwart** erscheint 2022 erstmalig eine Publikation zur Ausstellungsgeschichte des Museum Folkwang in Essen. Wissenschaftlich fundierte und reichhaltig bebilderte Texte stellen auf der Grundlage neuer archivalischer Funde ca. vierzig für die Geschichte des Hauses bedeutsame Ausstellungsprojekte vor: beginnend mit den ersten Präsentationen zeitgenössischer Kunst im gerade fertig gestellten Museumsneubau der 1920er Jahre, über die Wiederaufnahme eines eigenständigen Ausstellungsprogramms in der Nachkriegszeit, die frühzeitige Präsentation von Foto- und Videokunst bis zu den zahlreichen Publikumsausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und zu aktuellen Themen in Kunst und Gesellschaft. Auf diese Weise wird der wiederkehrende kuratorische Anspruch des Museums an Innovation und Kreativität, an Authentizität und Intensität künstlerischen Schaffens nacherzählt und sichtbar gemacht.

Neben aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter:innen des Museum Folkwang gehören externe Fachwissenschaftler:innen sowie Zeitzeug:innen zu den Autor:innen. Die großzügige Bebilderung versammelt exemplarische Ausstellungsansichten, ausgewählte Werke der Malerei, Fotografie, Videos, Skulpturen und Plakate sowie historische Fotografien und seltene Dokumente aus dem „Maschinenraum“ des Museum Folkwang.

### **100 Jahre Gegenwart**

Hrsg. Folkwang-Museumsverein e.V. und Museum Folkwang

Mit Beiträgen von u. a. Tobias Burg, Nadine Engel, Ute Eskildsen, Zdenek Felix, Hartwig Fischer, Anna Fricke, Peter Gorschlüter, René Grohnert, Georg Imdahl, Stefan Koldehoff, Ulrich Krempel, Antonina Krezdorn, Bénédicte Savoy, Thomas Seelig, Petra Steinhardt, Christoph Zuschlag.

Redaktion: Georg Imdahl

Gestaltung: sichtvermerk

Verlag: Steidl, Göttingen

ca. 380 Seiten, ca. 360 Abbildungen, ISBN 978-3-96999-044-5

Die Publikation erscheint in einer deutschen und einer englischen Ausgabe.

## Informationen und Service

# Museum Folkwang 100

### Eintrittspreise

#### **RENOIR, MONET, GAUGUIN**

##### **Bilder einer fließenden Welt**

##### **Die Sammlungen von Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus**

6. Februar 2022 – 15. Mai 2022

Regulär:	14 €	Ermäßigt*:	8 €
Familienkarte I**:	29 €	Familienkarte II***:	15 €
Gruppen ab 10 Pers.: 11 € / 6 € ermäßigt			

#### **WE WANT YOU!**

##### **Von den Anfängen des Plakats bis heute**

8. April 2022 – 28. August 2022

Regulär:	8 €	Ermäßigt*:	5 €
Familienkarte I**:	17 €	Familienkarte II***:	9 €
Gruppen ab 10 Pers.: 6 € / 4 € ermäßigt			

#### **EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG**

##### **Entdeckt – Verfemt – Gefeierr**

20. August 2022 – 8. Januar 2023

Regulär:	14 €	Ermäßigt*:	8 €
Familienkarte I**:	29 €	Familienkarte II***:	15 €
Gruppen ab 10 Pers.: 11 € / 6 € ermäßigt			

#### **HELEN FRANKENTHALER**

##### **Malerische Konstellationen**

2. Dezember 2022 – 5. März 2023

Regulär:	8 €	Ermäßigt*:	5 €
Familienkarte I**:	17 €	Familienkarte II***:	9 €
Gruppen ab 10 Pers.: 6 € / 4 € ermäßigt			

\* Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Schüler und Studierende, Menschen mit Behinderung (ab 70%), Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Sozialhilfebezug

\*\* Zwei Erwachsene mit max. vier Kindern (6–18 Jahre)

\*\*\* Ein Erwachsener mit max. vier Kindern (6–18 Jahre)

# Museum Folkwang 100

## **Ständige Sammlung**

Der Eintritt in die ständige Sammlung ist an allen Öffnungstagen frei.

## **Öffnungszeiten 2022**

Sammlung und Ausstellungen: Di–So, 10–18 Uhr, Do und Fr, 10–20 Uhr, Montag geschlossen  
Lesesaal: Di–So, 10–18 Uhr, Bibliothek nach Terminabsprache

Geöffnet an folgenden Feiertagen:

Neujahr (1.1.), Karfreitag (15.4.), Ostersonntag (17.4.), Ostermontag (18.4.), Maifeiertag (1.5.), Christi Himmelfahrt (26.5.), Pfingstsonntag (5.6.), Pfingstmontag (6.6.), Fronleichnam (16.6.), Tag der Deutschen Einheit (3.10.), Allerheiligen (1.11.), Totensonntag (20.11.), 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.)

Geschlossen:

Rosenmontag (28.2.), Heiligabend (24.12.), Erster Weihnachtsfeiertag (25.12.), Silvester (31.12.)

## **Buchung von Führungen**

[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)

## **Anfahrt**

U-Bahn-Linien (ab Essen Hauptbahnhof):

107, 108 und U11 Richtung Bredeney / Messe Gruga bis Haltestelle Rüttenscheider Stern

Das Museum Folkwang ist ausgeschildert (Fußweg ca. 7 Minuten).

Zu Fuß von Essen Hbf:

15 Min. Fußweg ab Südausgang Essen Hbf über die Huysenallee (Hinweisschildern folgen)

Mit dem Auto (Navigationssystem):

Museum Folkwang, Museumsplatz 1, 45128 Essen

## Pressebilder

# Museum Folkwang 100

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über das **Ausstellungsprogramm 2022** im Museum Folkwang verwendet werden. Längere Fotostrecken bedürfen besonderer Absprache mit dem Museum Folkwang. Die Bilder dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Im Internet dürfen die Werke maximal in einer Auflösung von 72 dpi abgebildet werden. Die Verwendung in sozialen Netzwerken muss vor Nutzung eigenständig angefragt werden. Wir bitten um Übersendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Museum Folkwang.

### RENOIR, MONET, GAUGUIN (6. Februar 2022 – 15. Mai 2022)



#### Claude Monet

*Sur le bateau (Jeunes filles en barque), 1887*

*Im Boot (Junge Mädchen in Ruderboot)*

Öl auf Leinwand, 145,5 x 133,5 cm

The National Museum of Western Art, Tokyo. Matsukata Collection



#### Pierre-Auguste Renior

*Lise – La femme à l'ombrelle, 1867*

*Lise mit dem Sonnenschirm*

Öl auf Leinwand, 184 x 115,5 cm

Museum Folkwang, Essen

Foto: Jens Nober, Museum Folkwang



#### Paul Gauguin

*Cavaliers sur la plage (I), 1902*

*Reiter am Strand (I)*

Öl auf Leinwand, 65,6 x 75,9 cm

Museum Folkwang, Essen

Foto: Jens Nober, Museum Folkwang

# Museum Folkwang 100



**Paul Signac**

*Saint-Tropez, 1901/2*

*Der Hafen von Saint-Tropez*

Öl auf Leinwand, 131 x 161,5 cm

The National Museum of Western Art, Tokyo  
(ehemals Museum Folkwang, Hagen/Essen)

**CANDICE BREITZ (11. März 2022 – 29. Mai 2022)**



Candice Breitz

© Tobias Zielony

**DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 13 (11. März 2022 – 29. Mai 2022)**



**Luise Marchand**

*From Me to We, 2021*

© Luise Marchand

**WE WANT YOU! (6. April 2022 – 28. August 2022)**



**Günther Kieser**

*Jimi Hendrix Experience* (Neudruck), Deutschland (BRD), 1969

Offsetdruck, 118,8 x 84,2 cm

© Günther Kieser

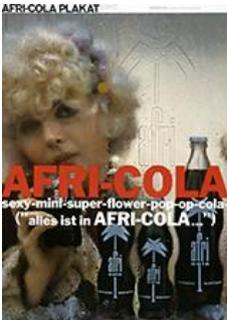
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang

# Museum Folkwang 100



## Thomas Dighton

*I want all scraps I can collect*, Großbritannien, 1827  
Lithografie, handcoloriert, 19,8 x 14,7 cm  
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang



## Charles Paul Wilp

*Afri-Cola sexy-mini-super-flower-pop-op-cola-(alles ist in Afri-Cola...)*  
(Blumenkind)  
Deutschland (BRD), Düsseldorf, 1968  
Offsetdruck, 84,2 x 59,3 cm  
© Ingrid Freifrau von Droste zu Hülshoff Wilp  
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang

## FOLKWANG UND DIE STADT (21. Mai 2022 – 7. August 2022)



Hofstelle, Essen-Werden  
Projekt: *Folkwang und die Stadt*, 2021  
Foto: Markus Ambach, MAP, 2021

Bastian Michael (Futur2k), Jeannine Mahfouth (Hufheilpraktikerin)

# Museum Folkwang 100



Justizvollzugsanstalt Essen  
Marc Marin (Pressesprecher), Beate Wandelt (Leiterin)  
Projekt: *Folkwang und die Stadt*, 2021  
Foto: Markus Ambach, MAP, 2021

## EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG (20. August 2022 – 8. Januar 2023)



**Franz Marc**  
*Liegender Stier*, 1913  
Tempera auf Papier, 40 x 46 cm  
Museum Folkwang, Essen  
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang



**Paula Modersohn-Becker**  
*Selbstbildnis mit Kamelienzweig*, 1906/7  
Öl auf Holz, 61,5 x 30,5 cm  
Museum Folkwang, Essen  
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang

# Museum Folkwang 100

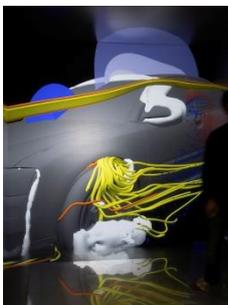


**Ernst Ludwig Kirchner**  
*Tanzpaar*, 1914  
Öl auf Leinwand, 91 x 65 cm  
Museum Folkwang, Essen  
Foto: Jens Nober



**Erich Heckel**  
*Hockende*, 1912  
Lindenholz, bemalt, 30 x 17 x 12 cm  
Museum Folkwang, Essen  
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang

## IMAGE CAPITAL (9. September 2022 – 11. Dezember 2022)



**Armin Linke**  
*HLRS University of Stuttgart – High Performance Computing Center, Stuttgart, Germany, 2019*  
© Armin Linke 2019



**Armin Linke**  
*IQOQI (Institute for Quantum Optics and Quantum Information), Innsbruck, Austria, 2015*  
© Armin Linke 2015

# Museum Folkwang 100

## HELEN FRANKENTHALER – 2. Dezember 2022 – 5. März 2023

Pressebilder erst ab 2. September 2022 kostenfrei für die aktuelle Berichterstattung  
(Stand: 25.10.2021)



### Helen Frankenthaler

*Grotto Azura*, 1963

Öl auf Papier, 58,4 x 73,7 cm

Collection Helen Frankenthaler Foundation, New York

© Helen Frankenthaler Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Foto: Courtesy Helen Frankenthaler Foundation, New York



### Helen Frankenthaler

*Provincetown Harbor*, 1950

Wasserfarbe auf Papier, 61,6 x 48,3 cm

Sammlung Reinhard Ernst, Wiesbaden

© Helen Frankenthaler Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Foto: Courtesy of Christie's



### Helen Frankenthaler

*Santa Fe XIII*, 1990

Acryl auf Papier, 74,9 x 104,8 cm

Collection Helen Frankenthaler Foundation, New York

© Helen Frankenthaler Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Foto: Courtesy Helen Frankenthaler Foundation, New York



### Helen Frankenthaler

*Untitled*, 2002

Acryl auf Papier, 141 x 103,5 cm

Collection Helen Frankenthaler Foundation, New York

© Helen Frankenthaler Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Foto: Courtesy Helen Frankenthaler Foundation, New York

## Förderer und Sponsoren

# Museum Folkwang 100

### RENOIR, MONET, GAUGUIN. Bilder einer fließenden Welt

Hauptförderer



Hauptsponsoren



### CANDICE BREITZ. New Commission

Gefördert durch

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### WE WANT YOU! Von den Anfängen des Plakats bis heute

Gefördert von



Unterstützt durch



### FOLKWANG UND DIE STADT

Gefördert von



Kunststiftung  
NRW

STIFTUNG  
MERCATOR

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.



### EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG. Entdeckt – Verfemt – Gefeierr

Hauptsponsor

